

Samstag, 12. Oktober 2019, Westerwälder Zeitung

Stadtbibliothek könnte in Neubau umziehen

Thorsten Ferdinand



Dieser Anblick wird bald der Vergangenheit angehören. In Kürze beginnen zunächst die Umbauarbeiten am markanten Hisgen-Haus. Nach dem geplanten Umzug der Sparkasse Westerwald-Sieg in das sanierte Gebäude soll deren bisherige Filiale am Konrad-Adenauer-Platz verschwinden. Foto: Thorsten Ferdinand

Montabaur erwägt Verlegung der Bücherei auf den Konrad-Adenauer-Platz – Hisgen-Umbau steht an

Montabaur. Im Montabaurer Stadtzentrum stehen in naher Zukunft Umbau- und Sanierungsarbeiten am Hisgen-Haus an. Pascal Hilb von den Architekten Graf+Graf kündigte unlängst in den städtischen Ausschüssen einen zügigen Projektbeginn an – allerdings nicht mehr im laufenden Kalenderjahr.

Die Kernsanierung des markanten Hisgen-Hauses am Konrad-Adenauer-Platz wird als erste Maßnahme umgesetzt, erklärte Hilb, der mit einer Umbauzeit von etwa 20 Monaten rechnet. Vom ehemaligen Kaufhaus soll nur die Stützkonstruktion erhalten werden. Optisch wird das Gebäude nicht mehr wiederzuerkennen sein. Nach dem geplanten Umzug der Sparkasse Westerwald-Sieg stehen dann die weiteren Schritte zur Umgestaltung der Gebäudefront an der Wilhelm-Mangels-Straße an. Vorgesehen ist laut Plan, das bisherige Gebäude der Sparkasse abzureißen, um entlang der innerstädtischen Umgehung Platz für ein neues Wohn- und Bürogebäude mit Gastronomie- und Handelsflächen zu schaffen. Insgesamt will Investor Dirk Scheerer aus Vallendar rund 24 Millionen Euro investieren.

Derweil gibt es in der Stadt Montabaur Überlegungen, mit der Bibliothek in den Neubau an der Wilhelm-Mangels-Straße umzuziehen. Diesen Vorschlag stellte Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland (CDU) ebenfalls in den Ausschüssen vor. Bislang befindet sich die Bücherei etwas versteckt in rückwärtiger Lage des maroden

VG-Rathauses, mit dem die Räumlichkeiten baulich verbunden sind. Wenn die Verbandsgemeinde in wenigen Jahren an den Steinweg umzieht, müsse wahrscheinlich ohnehin ein neuer Standort für die Stadtbücherei gesucht werden, erklärte Wieland.

Das Neubauprojekt am Konrad-Adenauer-Platz würde sich aus ihrer Sicht hierfür anbieten. Die Bibliothek würde dann unmittelbar an den Bushaltestellen im Stadtzentrum liegen, ergänzte Wieland. Es wäre noch einfacher für Schüler, Wartezeit in der Innenstadt mit einem Büchereibesuch zu überbrücken. Die Stadtchefin regte in diesem Zusammenhang an, über eine Erweiterung zu einer Mediathek nachzudenken und die Öffnungszeiten auszuweiten. Die Stadtbücherei könnte auf diesem Weg zu einem Treffpunkt mit besseren Aufenthaltsmöglichkeiten und einigen Internetarbeitsplätzen weiterentwickelt werden, so Wieland. Als mögliche Vorbilder wurden die Bibliotheken in Ingelheim und im Kölner Stadtteil Kalk genannt.

Der Investor und die Architekten würden eine solche Nutzung durchaus begrüßen, hieß es. Im ersten Stock des Neubaus sei ohnehin eine öffentliche Nutzung vorgesehen, sagte Hilb. Unterrichts- oder auch Seminarräume einer Volkshochschule wären demnach mögliche Alternativen. Städtebaulich sei es in jedem Fall sinnvoll, an dieser Stelle eine öffentliche Nutzung zu ermöglichen, so Wieland.

Während die Idee einer Mediathek und eines Versammlungsraumes von den Ausschussmitgliedern positiv aufgenommen wurde, gab es vereinzelt Kritik am Vorschlag, die Räumlichkeiten in dem Neubau zu kaufen. Hans-Joachim Pötz von der FWG etwa warnte vor einer erneuten Eigentümergemeinschaft. Das Rathaus der Verbandsgemeinde am Konrad-Adenauer-Platz habe gezeigt, dass eine Sanierung nach einigen Jahrzehnten in diesen Fällen extrem schwierig umzusetzen ist. Vor allem bei der Außenfassade sei mit Problemen zu rechnen.

Susanne Görg (CDU) hingegen lobte den Vorschlag, eine attraktive Aufenthaltsmöglichkeit für Kinder zu schaffen, die auf den Bus warten. Christof Frensch (FWG) zeigte sich angetan von der Möglichkeit, einen zusätzlichen Versammlungsraum zu schaffen, der kleiner als die Stadthalle ist. In der kommenden Woche will der Stadtrat entscheiden, ob eine Erweiterung der Bibliothek und ein Umzug an den Konrad-Adenauer-Platz angegangen werden sollen.

Geplante FOC-Erweiterung beschäftigt den Stadtrat

Der Montabaurer Stadtrat wird in der kommenden Woche auch darüber beraten, ob er mit der geplanten Erweiterung des Outletcenters am ICE-Bahnhof einverstanden ist. Dort würde Investor Ralph Dommermuth gerne die bisherige Verkaufsfläche verdoppeln, um Platz für 60 weitere Shops zu schaffen. Die Stadt Montabaur müsste unter anderem den Bebauungsplan entsprechend ändern und eine Änderung des Flächennutzungsplanes bei der Verbandsgemeinde beantragen. Die öffentliche Sitzung des Stadtrats beginnt am Donnerstag, 17. Oktober, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Neubaus. tf

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.